

Hoffmann, Friedrich

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **35/36 (1900)**

Heft 24

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

führte, infolge der Jahreszeit und der ausnahmsweise langen vorhergegangenen Niederwasserperiode, der Strom eine Unmasse von Laub, Reisig und Holz mit sich, welche mit dem durch die erwähnten Abflusshindernisse ungewöhnlich hoch angeschwollenen Wasser in den Oberwasserkanal gelangten und sich vor den zum direkten Schutze der Turbinen erstellten Rechen legten. Die Verstopfung des Rechens staute das Wasser derart, dass ein Ueberdruck von fast zwei Meter entstand und der zur Bedienung der Rechen angebrachte Steg um 85 cm überflutet war. An der Mehrzahl der Turbinen mussten die Drehthore für mehrere Stunden geschlossen werden, und das Freimachen des Rechens konnte nur mit Zuhilfenahme von Kähnen bewerkstelligt werden. Die beschädigten Rechenfelder sind sofort neu montiert worden. Wenn einmal die Grundablässe und der Umbau der Flossgasse vollendet sind, wird das Hochwasser am Kanaleinlauf einen so günstigen Abfluss finden, dass die Wiederholung einer ähnlichen Katastrophe ausgeschlossen ist.

Schweizerische Bundesbahnen. Mit 15712 gegen 55 Stimmen hat die Generalversammlung der Aktionäre der Schweizerischen Centralbahn am 10. d. M. beschlossen, ihr ganzes Unternehmen freihändig an den Bund abzutreten gegen eine Entschädigung von 750 Fr. in 4% Bundes-Rententiteln für jede Aktie. Da das Aktienkapital der S.C.B. 50 Millionen Franken beträgt, eingeteilt in 100 000 Aktien im Nominalwert von 500 Fr., so übernimmt der Bund Aktiven und Passiven der Centralbahn gegen eine Entschädigung von 75 Millionen Franken an die Aktionäre. Die Rententitel sind während 20 Jahren unaufkündbar und werden in Abschnitten von 1000, 500 und 250 Fr. ausgegeben. Der Uebergang der Bahn an den Bund findet am 1. Januar 1901 statt. Von diesem Zeitpunkt an geht die Verwaltung auf Rechnung des Bundes. Das bisherige Personal bleibt unter den gleichen Anstellungsverhältnissen bis zum Inkrafttreten des Besoldungsgesetzes am 1. Mai 1903. Nach aussen tritt somit vorläufig keine Veränderung ein. Das Direktorium amtiert bis 1902, um dann der Kreisdirektion Platz zu machen. Mit dem 1. Juli 1901 beginnt die Thätigkeit der General-Direktion. Obiger Vereinbarung hat der schweizerische Nationalrat in seiner Sitzung vom 12. d. M. mit 103 gegen 3 Stimmen seine Genehmigung erteilt, der auch der Ständerat in seiner gestrigen Sitzung einstimmig beigetreten ist.

Preisausschreiben.

Endbahnhof einer elektrischen Fernbahn. (Bd. XXXV, S. 23). Die vom Verein deutscher Maschinen-Ingenieure gestellte Aufgabe hat deshalb ein besonderes Interesse, weil sie sich an das Problem der 200 km Stundengeschwindigkeit für elektrische Eisenbahnzüge anlehnt. Insgesamt waren vier Lösungen eingegangen, deren Kritik demnächst in «Glaser's Annalen» veröffentlicht werden soll. Drei Arbeiten wurden durch Prämien ausgezeichnet. Den 1200 Mk. betragenden Veitmeier-Preis und die goldene Beuth-Medaille erhielt Herr Reg.-Bauführer von *Glinzki* in Berlin, die goldene Beuth-Medaille: Herr Reg.-Bauführer *Aschoff* in Charlottenburg und Herr Reg.-Bauführer *Callenberg* in Dresden.

Konkurrenzen.

Eisenbahnstations- und Hafenanlagen sowie Wasserbauten in Bergen. (Bd. XXXVI, S. 167.) Von den die Kanalisation betreffenden Entwürfen wurden drei prämiert. Den II. Preis (4000 Kr.) erhielten Cand. pol. *Edvard Lund* und Cand. pol. *Thomas Sundbye*, in Kopenhagen, den III. Preis (je 2000 Kr.) Baurat *Graepel* und Ing. *P. Krohn* in Bremen, sowie Ing. *Forbât Fischer* und *Robert Griesemann* in Magdeburg.

Nekrologie.

† **Friedrich Hoffmann**, kgl. Baurat, der Nestor der deutschen Zieglerindustrie und Erfinder des Ringofens ist am 3. Dezember d. J. im 83. Lebensjahre in Berlin gestorben. Um die praktische und wissenschaftliche Hebung der keramischen Industrie hat der Verstorbene, dessen Name auch mit der Begründung von grossen gewerblichen Unternehmungen, von Fachvereinen, der deutschen Töpfer- und Ziegler-Zeitung und eines Laboratoriums für keramische Untersuchungen verknüpft ist, sich bleibende Verdienste erworben.

Litteratur.

Vorlesungen über technische Mechanik von Dr. Aug. Föppl, Prof. an der techn. Hochschule in München. Zweiter Band. Graphische Statik. Mit 166 Figuren im Text. Leipzig 1900. Druck und Verlag von B. G. Teubner. Preis gb. 10 M.

Das vorliegende Buch bildet den Abschluss des vierbändigen Werkes über technische Mechanik, dessen Herausgabe der Verfasser vor drei Jahren mit der Veröffentlichung der Vorlesungen über Festigkeitslehre begonnen hat. In der neuesten Publikation sind die gleichen Vorzüge, welche den früher erschienenen Teilen des Werkes eine so günstige Aufnahme verschafft haben, wieder zu finden: Klare Darstellung, sorgfältige Auswahl des Stoffes, Erläuterung der allgemeinen Sätze und Methoden an einer grossen Zahl interessanter Beispiele. Die beiden ersten Abschnitte über Kräfte in der Ebene und über das Seilpolygon enthalten nichts wesentlich neues. Im vierten Abschnitt werden in sehr interessanter Darstellung die Bildungsgesetze und die verschiedenen Methoden der Berechnung ebener Fachwerke besprochen. Als Glanzpunkte des Werkes möchten wir die Kapitel über «Kräfte im Raume» und über «das Fachwerk im Raume» bezeichnen. Der Verfasser giebt hier namentlich auch seine eigenen schönen Untersuchungen wieder, die er zum Teil schon im Jahre 1892 in einer Schrift über das räumliche Fachwerk veröffentlicht hat. Im sechsten Abschnitt werden die analytischen und graphischen Verfahren zur Bestimmung der elastischen Formänderung des Fachwerkes und der Spannungen im statisch unbestimmten Fachwerk auseinandergesetzt und zur Lösung zweckmässig ausgewählter Aufgaben benützt. Der letzte Abschnitt ist der Theorie der Gewölbe und der kontinuierlichen Träger gewidmet. — Das treffliche Buch sei allen, die sich für graphische Statik interessieren, bestens empfohlen.

A. Herzog.

Pierres Silico-Calcaires. Pierres artificielles formées de sable siliceux et de chaux. Principes techniques et chimiques des divers procédés de fabrication, considérés au point de vue de l'installation et de l'exploitation de fabriques. Par *Ernst Stöffler*, Ing. à Zurich. Avec 22 figures imprimées dans le texte et 5 planches. Paris 1900. Ch. Béranger, éditeur. Prix 5 Fr.

Die früher von uns besprochene deutsche Schrift desselben Verfassers «Kalksandsteine» (Verlag Ed. Rascher, Zürich), ein Leitfadens für Interessenten der Kalksandstein-Industrie, ist jetzt auch in französischer Ausgabe, mit erweitertem Inhalt, erschienen.

Eingegangene litterarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Die elektrotechnische Praxis. Praktisches Hand- und Informationsbuch für Ingenieure, Elektrotechniker, Montageleiter, Monteure, Betriebsleiter und Maschinisten elektrischer Anlagen, sowie für Fabrikanten und Industrielle in drei Bänden gemeinverständlich bearbeitet und herausgegeben von *Fritz Förster*, Obergeringieur. I. Band: Dynamo-elektrische Maschinen und Akkumulatoren mit 60 in den Text gedruckten Figuren. Berlin 1900. Louis Marcus Verlagsbuchhandlung. Preis 4,50 M.

Technische Thermodynamik von Dr. *Gustav Zeuner*, kgl. sächs. geheimer Rat und Professor a. D. Zweite Auflage. Zugleich vierte vollständig neu bearbeitete Auflage der *Grundsätze der mechanischen Wärmetheorie*. Erster Band. Fundamentalsätze der Thermodynamik. Lehre von den Gasen. Mit 65 in den Text gedruckten Holzschnitten. Leipzig 1900. Verlag von Arthur Felix. Preis broch. 13 M.

Leçons d'électrotechnique générale, professées à l'école supérieure d'électricité par *P. Janet*, Chargé de cours à la faculté des sciences de l'université de Paris, Directeur du laboratoire central et de l'école supérieure d'électricité. Paris 1900. Gauthier-Villars, Imprimeur-Libraire du bureau des longitudes, de l'école polytechnique, Quai des Grands-Augustins Nr. 55. Prix 20 Fr.

Technische Mechanik. Ein Lehrbuch der Statik und Dynamik, für Maschinen- und Bauingenieure herausgegeben von *Ed. Autenrieth*, Oberbaurat und Professor an der k. technischen Hochschule in Stuttgart. Mit 327 in den Text gedruckten Figuren. Berlin 1900. Verlag von Julius Springer. Preis broch. 12 M.

Zum Thema des Rechtsschutzes der elektrischen Stromkreise und Betriebsstellen. Mit Gesetzesentwurf. Von Dr. *W. Reuling*, kaiserlicher Justizrat. Berlin 1900. Polytechnische Buchhandlung A. Seidel, Mohrenstrasse 9. Preis 1 M.

Die Hochbaukonstruktionen, des Handbuchs der Architektur dritter Teil, Lieferung 1, herausgegeben von Dr. *Eduard Schmitt*, geheimer Baurat und Professor in Darmstadt. Stuttgart 1901. Arnold Bergsträsser, Verlagshandlung A. Kröner. In 80 Lieferungen zu 3 M.

Bauindustrielles Adressbuch von Oesterreich-Ungarn und Bezugsquellen-Führer für sämtliche Baubedarfsartikel. Wien 1900. Verlag der Wiener Bauindustrie-Zeitung (Volkswirtschaftlicher Verlag Alexander Dorn) IX., Hörigasse 5. Preis 9 Kr.

Die neuere Landes-Topographie. Die Eisenbahn-Vorarbeiten und der Doktor-Ingenieur von Dr. *C. Koppe*, Professor. Braunschweig 1900. Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn. Preis 2 M.